

Vorwort

Dieses Buch richtet sich zuerst an Ärztinnen und Ärzte, die – im Rahmen ihrer Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder zum Facharzt für Psychotherapeutische Medizin – Kenntnisse und Fertigkeiten in der Behandlung von Essstörungen erwerben wollen. Aber auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Psychiatrie und Psychotherapie, der Psychotherapeutischen Medizin, der Inneren Medizin, der Gynäkologie und anderer Bereiche der Medizin und der Psychologie werden aktuelle Informationen und Arbeitsmaterialien finden.

Das Buch eignet sich sowohl zum kontinuierlichen als auch zum abschnittsweisen Lesen und Nachschlagen. Da die Mehrzahl der Betroffenen Frauen sind, sprechen wir in dem Buch von Patientinnen, wann immer die zugehörigen Informationen für Frauen oder für Frauen und Männer gelten. Die spezifischen Besonderheiten bei Männern mit Essstörungen werden gezielt benannt. Ansonsten wird aus Gründen der sprachlichen Einfachheit die männliche Form gewählt, wenn beide Geschlechter gleichermaßen gemeint sind (z. B. Ärztin/Arzt).

Eine Besonderheit des Buches ist die systematische Berücksichtigung von Komorbiditäten im Bereich weiterer psychischer und medizinischer Störungen. Das Buch basiert auf umfangreichen Recherchen der Literatur. Aktuelle Leitlinien und Übersichtsarbeiten der Cochrane Collaboration zum Stand der Evidenzbasierung in der Behandlung von Essstörungen sind berücksichtigt. Die wichtigste Grundlage ist die langjährige persönliche Erfahrung der Autoren in der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen. Die Autoren sind sich bewusst, dass nur Kernkonzepte der Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt evidenzbasiert sind und unterschiedliche Behandlungseinrichtungen unterschiedliche und von den in diesem Buch vorgeschlagenen abweichende Algorithmen der Behandlung anwenden.

Lübeck, im Sommer 2003

Ulrich Schweiger
Achim Peters
Valerija Sipos